

Berichtsvorlage

Nr. 2021/FB II/3591

Sirenenystem zur Warnung der Bevölkerung

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit
Feuerwehrausschuss	06.09.2021	Kenntnisnahme

Federführung: Fachbereich Bildung, Ordnung und Soziales

Beteiligungen:

Verfasser/in: Gerdes-Röben, Dirk 04405 916-1280

Sachdarstellung:

Das in der Gemeinde Edewecht befindliche Sirenenystem wird vorrangig nur noch zur Warnung der Bevölkerung vor Großschadenslagen wie z. B. extremen Unwettern genutzt. Um eine flächendeckende Warnung der Bevölkerung zu gewährleisten, sind einige Ortsteile mit neuen Sirenen auszustatten.

Im Ortsteil Friedrichsfehn wurde die Sirenenanlage auf dem alten Feuerwehrhaus abgebaut und durch eine neue Anlage beim neuen Feuerwehrhaus ersetzt. Die neue Anlage hat einen etwas größeren Wirkungsgrad und ist zudem in der Lage, auch bei einem Stromausfall noch zu alarmieren.

Die Kosten für die Erstellung der Anlage beliefen sich auf 13.635,00 €.

Aktuell wird in Zusammenarbeit mit der Firma Hörmann, Stade, die Errichtung einer Sirenenanlage beim Sportzentrum in Klein Scharrel geplant. Die Anlage wird baugleich zur neuen Anlage in Friedrichsfehn sein.

Die Sirenenanlage auf der ALS in Edewecht weist einen Defekt auf. Es erfolgt dort ein Austausch der Akkus durch die Firma Hörmann.

Neben der Errichtung neuer Sirenenanlagen in den Ortsteilen Klein Scharrel und in den Folgejahren in Jeddelloh I, Wildenloh, Süddorf und Wittenberge wird eine Hauptaufgabe die Modernisierung der bestehenden Altanlagen des Typs E57 sein. Die alten Motorsirenen werden sukzessive gegen neue Anlagen des Typs E 1200 ausgetauscht. Grundsätzlich sind auch die E57 noch zur Warnung der Bevölkerung geeignet. Sie müssen aber zwingend zur Alarmierung mit Strom versorgt werden. Im Hinblick auf die Ereignisse der letzten Wochen und einem damit zusammenhängenden möglichen auch lokalen Stromausfall sollte somit eine Umstellung auf akkugepufferte Anlagen erfolgen. Hierbei kann jedoch ein großer Teil der Technik der alten Anlage übernommen werden.